

# Schlossverwaltung wird Opfer der Flammen

**Brand** Gebäude in Hohenschwangau teilweise zerstört. Die Ursache für das Feuer ist noch nicht klar, der Schaden geht in die Millionen

**Hohenschwangau** Das Verwaltungsgebäude des Wittelsbacher Ausgleichsfonds in Hohenschwangau hat in der Nacht zu Mittwoch gebrannt. Gegen 2 Uhr morgens meldete der Verwalter, dass Flammen aus dem Dachstuhl des Stadels schlagen, der als Archiv genutzt wurde. Das Feuer breitete sich auch auf das Verwaltungsgebäude aus.

Etwa 60 Kräfte der Wehren aus Schwangau und Füssen hatten es schnell unter Kontrolle, der Stadel brannte allerdings nahezu komplett ab. Am Haus selbst fing hauptsächlich der hölzerne Dachstuhl Feuer, der massive Teil des Gebäudes wurde nahezu verschont. Inwieweit das Gebäude aber erhalten werden kann, ist derzeit noch unklar. Ein Übergreifen der Flammen auf das gegenüberstehende Haus konnte die



**Am Verwaltungsgebäude (vorne) wurde vor allem der Dachstuhl zerstört, der Stadel brannte völlig aus.**  
Foto: Daniel Dollinger

Feuerwehr verhindern. Verletzt wurde bei dem Brand niemand.

Noch in der Nacht übernahm der Kriminaldauerdienst der Kripo Memmingen die ersten Ermittlungen. Am Mittwoch setzten Beamte der Kripo Kempten die Untersuchungen fort. Der Schaden wird auf etwa eine Million Euro geschätzt – kann aber durch die Schäden am Archiv noch weiter steigen. Die Brandursache war am Mittwoch zunächst noch unklar. Der Wittelsbacher Ausgleichsfonds ist eine Stiftung, deren Erträge den Angehörigen des Hauses Wittelsbach zugutekommen. Die Verwaltung in Hohenschwangau kümmert sich um das gleichnamige Schloss, das etwa 500 Meter vom Gebäude entfernt steht, und um das „Museum der bayerischen Könige“. (dol)